

# IFLA

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **37 (1998)**

Heft 1: **Naturen für die Stadt = Les natures en ville**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mitteilungen der IFLA

## Communications de l'IFLA

### Bericht vom 34. IFLA-Kongress in Buenos Aires

Der Weltkongress 1997 fand in Argentinien (IFLA-Region West) vom 8. bis 11. Oktober statt. Der argentinische Verband der Landschaftsarchitekten CAAP (Centro Argentino de Arquitectos Paisajistas) hatte für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung ein reichhaltiges Programm vorbereitet und die argentinische Hauptstadt Buenos Aires als Gaststadt gewählt. Das Thema des Kongresses lautete: «Recreation and Landscape – The re-created Landscape» (Erholung/Freizeit und Landschaft – Die wieder-gestaltete Landschaft). Vorbereitend für diesen Anlass, wurden schon im Mai 1997 drei Vorträge von bekannten Landschaftsarchitekten und Mitgliedern der CAAP in Buenos Aires gehalten. Das Museum der schönen Künste, in Zusammenarbeit mit der «Pre-Biennial of Architecture» hatte im August 1997 vier Podiumsdiskussionen für Fachpublikum veranstaltet, die ebenfalls im Zeichen des Kongress-themas standen. Am IFLA-Kongress nahmen rund 500 Landschaftsarchitekten und Studenten aus aller Welt teil. Neben den Vorträgen zum Thema fanden Diskussionen, Ausstellungen von Studentenarbeiten (IFLA/ UNESCO-Studentenwettbewerb), Ausstellungen gestandener Berufsleute und eine historische Ausstellung über den bekannten latein-amerikanischen Landschaftsarchitekten Carlos Thays statt. Die Kongressorganisatoren hatten rund siebzig der 150 eingegangenen Vorschläge für Beiträge akzeptiert. Diese grosse Anzahl von Vorträgen vermittelte einen Einblick in die Tätigkeiten von Landschaftsarchitekten weltweit, sie setzten sich kritisch mit dem Konzept des Freiraums, der Rolle der Erholungs- und Freizeitgestaltung in der Natur und den Problemen

des Schutzes der Landschaften in einer fragilen Umwelt auseinander. Auch die als «Natural Heritage» von der UNESCO geschützten Zonen, die Instandsetzung von erodierten oder anders beeinträchtigten Gebieten sowie die Beziehung zwischen Mensch und Natur wurden diskutiert.

### IFLA-Generalversammlung in Mar del Plata

Wie jedes Jahr wurde die Generalversammlung 1997 unmittelbar vor dem Weltkongress durchgeführt. Die Delegierten von dreissig Mitgliederverbänden nahmen an der Sitzung in dem etwa 500 Kilometer südlich von Buenos Aires gelegenen Sommerkurort teil. Die Jahresberichte der Vorstandsmitglieder, der regionalen Komitees, der Leiter von Kommissionen usw. standen den Delegierten vor der Versammlung in gedruckter Form zur Verfügung. Es wurden folgende ehrenamtliche Sekretärinnen für die Periode 1997/ 1999 gewählt: Diane Menzies (Region Ost, Neuseeland), Ilse Wollansky (Region Zentral, Österreich), Rosa Grena Kliass (Region West, Brasilien). Die finanzielle Lage der IFLA ist stabil, die Abrechnung 1996 sowie das Budget 1997 wurden genehmigt. Die Versammlung bestätigte 16 Gesuche für individuelle Mitgliedschaften in der IFLA, sie stammten hauptsächlich aus den USA, Canada und England. Nach der im letzten Jahr abgeschlossenen Neuorganisation haben die Aktivitäten in den drei IFLA-Regionen stark zugenommen, die Regionen berichteten und stellten Anträge. Die Region West und Ost produzieren periodisch Journale, die über Aktivitäten und Vorkommnisse informieren (News Letters <http://www.kee.hu/eng/szov/ifla/index.htm> oder über regionale Vertreter), Weiterhin

werden die IFLA-News wie bisher den Mitgliedern zugestellt (sie sind ebenfalls über die IFLA «Homepage» abrufbar). Zum Abschluss der Generalversammlung wurde das Thema «IFLA und der Beruf des Landschaftsarchitekten im kommenden Jahrhundert» behandelt. Vorher wurde, neben zahlreichen administrativen Geschäften, ausführlich über die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie UNESCO, ICOMOS, Weltbank und dem «European Council» informiert. Trotz der begrenzten finanziellen Möglichkeiten, war die IFLA im vergangenen Jahr an folgenden internationalen Anlässen vertreten:

- UNESCO/ICOMOS: «Meeting of the World Heritage Committee» in Merida, Mexico
  - UNESCO: «Comission for the Safeguarding of the Moenjodaro Historic Site» in Pakistan
  - Weltbank: «Fifth Annual World Bank Conference on Environmentally and Socially Sustainable Development» in Washington, USA. An den folgenden Projekten ist die IFLA aktiv beteiligt:
  - UNESCO, IFLA, UIA, IsoCARP: Seminare «Entwicklung der Küstengebiete in den Agglomerationen» in Lateinamerika (Bahia) und in der Region der baltischen Staaten.
  - UNESCO-Seminar: «Urban Development and Fresh Water Resources», Frühjahr 1998 in Essaouira, Marokko. Ausserdem erarbeitet die IFLA mit der UNESCO gemeinsam die «Richtlinien für das Management von Kulturlandschaften».
- Die hier erwähnten, von der IFLA durchgeführten Aktivitäten waren nur durch den persönlichen und finanziellen Aufwand der Beteiligten möglich. Es sei ihnen dafür herzlich gedankt.
- Heiner Rodel, IFLA-Delegierter, IFLA-Generalsekretär, Lugano

